

Medienmitteilung

Die IG Sport Schweiz und die IG Sport SG bedauern die geplante Kürzung der Jugend+Sport-Beiträge sehr

Wil, 20. Juni 2025 Das Bundesamt für Sport hat angekündigt, dass die Subventionen im Bereich Jugend und Sport (J+S) ab 2026 um 20 Prozent gekürzt werden müssen. Grund dafür sei die steigende Nachfrage, die bei gleichbleibendem Kredit zu einem Defizit führen könnte. Die IG Sport Schweiz und die IG Sport SG zeigen sich gleichermassen besorgt über diesen Entscheid.

Der Sport hat in der Schweizer Gesellschaft eine enorme Bedeutung. Rund 75 Prozent der gesamten Bevölkerung sind sportlich mindestens einmal in der Woche aktiv. Dieser Trend zeigte in den letzten Jahren weiter nach oben, auch Kinder und Jugendliche bewegen sich immer häufiger. Zudem wird das Wort «Legacy», sprich die nachhaltige Begeisterung für den Sport und das lebenslange Sporttreiben, sowohl in Vereinen wie auch an Anlässen schweizweit grossgeschrieben.

Entsprechend nehmen die IG Sport Schweiz und die IG Sport SG mit Bedauern zur Kenntnis, dass nun im grössten und nachhaltigsten Förderprogramm des Schweizer Sports die Subventionen gekürzt werden. Das Jugend+Sport-Programm, bekannt als J+S, ist seit über 50 Jahren ein fester Bestandteil der nationalen Sportförderung und avancierte zu einem sportgesellschaftlichen Erfolgsmodell, welches die letzten Jahre ein rekordhaftes Wachstum erlebte. Dass dieser Erfolg nun laut Bundesamt für Sport eine finanzielle Kehrseite hat, ist höchst irritierend.

Fehlende Zugänglichkeit für Kinder und Jugendliche droht

Die geplante Kürzung der Subventionstarife um 20 Prozent hat nämlich zur Folge, dass die Sportangebote für Kinder und Jugendliche abnehmen und neue Sportarten nicht mehr in das J+S-Programm aufgenommen würden. Entsprechend würden künftig weniger Bewegungsmöglichkeiten für die junge Bevölkerung existieren. Des Weiteren nähme der Druck auf Sportvereine, eigene finanzielle Mittel aufzubringen, – und dieser ist notabene bereits sehr hoch – nur noch weiter zu.

Für die Jugendverbände, die grösstenteils ehrenamtlich tätig sind, bedeutet dies zudem tiefere Beiträge für die Durchführung von Lagern. Es wäre bedauerlich, wenn Lagerbeiträge künftig zu Lasten der Kinder und Jugendlichen erhoben werden müssten.

Die Konsequenzen wären für die Entwicklung der Schweizer Sportlandschaft fatal. «Eine Kürzung des Beitragssatzes hat Auswirkungen auf die niederschwellige, erschwingliche Zugänglichkeit für Kinder und Jugendliche in den Vereinssport, da die Vereine über steigende Mitgliederbeiträge den Verlust kompensieren müssten», sagt Josy Beer, Präsidentin der IG Sport Schweiz.

Für die IG Sport Schweiz und die IG Sport SG sind zur Förderung des Schweizer Sports nur gegenteilige Massnahmen sinnvoll, darunter eine Erhöhung des J+S-Kredits anhand des Teilnahmewachstums, die damit einhergehende Planungssicherheit für Vereine, Veranstalter und Schulen sowie die Gewährleistung eines schweizweit hindernisfreien Zugangs zu den vielfältigen Sportangeboten.

Denn der Sport ist mehr als nur Bewegung: Er ist ein Bindeglied unserer Gesellschaft, das es stets zu stärken und zu fördern gilt. Ausserdem ist die Kinder- und Jugendförderung wichtig für die Entwicklung von jungen Menschen. Dort soll ebenfalls nicht gespart werden.



Für Fragen und Rückmeldungen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Josy Beer, Präsidentin der IG Sport Schweiz, 044 802 33 70, jbeer@zks-zuerich.ch

Marco Peter, Vize-Präsident der IG Sport Schweiz, Geschäftsleiter der IG Sport SG, 058 229 43 93, marco.peter@sg.ch

*Die **IG Sport Schweiz** ist eine Interessenvertretung für den Breitensport, bestehend aus 13 kantonalen Dachsportverbänden. 2020 gegründet, setzt sich die Dachorganisation für die Entwicklung des Verbands- und Vereinssports in den Kantonen, den gemeinsamen Austausch der Verbände sowie für die Wahrung der Interessen des Breitensports ein.*

*Die **IG Sport SG** ist der Dachverband für 43 kantonale und regionale Sportverbände. Als Interessenvertreter schafft die IG Sport SG optimale Rahmenbedingungen für den Verbands- und Vereinssport. Gleichzeitig garantiert die IG Sport SG gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen die fachkompetente Verteilung der Swisslos-Gelder aus dem Sportfonds des Kantons St.Gallen.*

